

Vorbereitung für Start-ups

Die Rheinische Fachhochschule bietet neue Studiengänge an

Herr Professor Pulina, das von Ihnen geleitete „Institut für Entrepreneurship und Unternehmensmanagement“ bietet die neuen Studiengänge „Unternehmensmanagement“ (Bachelor) und „Entrepreneurship“ (Master) an. An wen richtet sich das Angebot?

Dr. Michael Pulina: Das Angebot richtet sich an Gründungsinteressierte sowie Gründerinnen und Gründer. Im Rahmen eines Konzepts, das sich am „problem based learning“ orientiert, steht das eigene unternehmerische Vorhaben im Mittelpunkt und stellt den Bezugsgegenstand dar. Wir begleiten hier die Studierenden durch Vermittlung von Methodenkompetenz über Workshops bis hin zum Coaching durch die Phasen: Businessplan, Prototypenentwicklung, Finanzierung, Herstellung der Marktreife, Markteintritt und Internationalisierung. Mit Abschluss des Studiums sind unsere Absolventinnen und Absolventen ideal vorbereitet auf eine folgende Gründung oder die Realisierung neuer Geschäftsfelder im Segment der kleinen und mittleren Unternehmen. Wichtig ist uns, dass wir aufgrund der Zertifikatsform die Gründerteams vollständig in das Programm aufnehmen können. Das heißt: Auch ohne Bachelor-Abschluss können wir den Studierenden die gesamte labortechnische beziehungsweise Werkstatt-Ausstattung der Rheinischen Fachhochschule Köln zur Verfügung stellen.

Für das neue Angebot kooperiert die Rheinische Fachhochschule erneut mit der IHK Mittlerer Niederrhein. Wie sieht diese Zusammenarbeit konkret aus?

Pulina: Zunächst möchte ich anmerken, dass auch ich ein Kind des zweiten Bildungsweges bin und vor Aufnahme meines Studiums eine Berufsausbildung der IHK abschließen durfte. Dies hat den Vorteil, dass mir beide Systeme bekannt sind und ich eine entsprechend hohe Wertschätzung für die Berufsausbildung habe. In NRW werden die akademische und die berufsbildende Ausbildung voneinander getrennt. Dies möchten wir mit dem Institut für Entrepreneurship und Unternehmensmanagement ändern. Dazu haben wir



Foto: RFH, Philippe Moosmann

Für das neue Angebot kooperiert Dr. Michael Pulina von der Rheinischen Fachhochschule erneut mit der IHK Mittlerer Niederrhein.

in dem Bachelor-Programm Unternehmensmanagement die beiden IHK-Lehrgangszertifikate „Marketingmanager/-in (IHK)“ und „Vertriebsmanager/-in (IHK)“ und in dem Master-Programm „E-Commercemanager/-in (IHK)“ integriert. Die IHK Mittlerer Niederrhein ist durch den Gründerkompass und Gründerveranstaltungen ein sehr aktiver Partner im Bereich der Start-ups. Das sind perfekte Synergien.

Sie sind selbst Gründer – was war Ihre zündende Idee, und wie haben Sie diese weiterentwickelt?

Pulina: Richtig, ich bin einer von vier Gründern, die eine Gesellschaft zur Entwicklung und Vermarktung innovativer Technologien gegründet haben – übrigens in einer Studierendenkneipe. Wir haben uns gewundert, dass viele gute bis exzellente Ideen nicht umgesetzt werden, und haben dann einfach beschlossen, es „mal“ zu machen. Wir sind mit einer Vier-Euro-Unternehmensgesellschaft gestartet und haben eine nachhaltige Technologie im Bereich der Waschmittel mit Vorteilen in Nachhaltigkeit, Waschleistung, Conve-

nience und Kindersicherheit entwickelt und zu Patenten angemeldet. Mittlerweile sind wir eine GmbH, haben Mitarbeiter und Kunden. Dieser Weg war und ist sehr spannend und hat mich für das Thema Entrepreneurship voll eingenommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich nun Leidenschaft und Beruf zu 100 Prozent in Einklang bringen kann.

Wie bewerten Sie die momentane Start-up-Szene am Niederrhein?

Pulina: Mittlerweile sehen die Kommunen in den Start-ups die Potenziale sowie die künftigen Unternehmen als Arbeitgeber. Und es kommt noch ein zweiter Effekt dazu: Auch große Unternehmen sehen die Flexibilität und den Spirit von Start-ups und überlegen sich ebenfalls, Tochterfirmen in diesem Format zu gründen. Die Stadt Neuss ist hier ein Paradebeispiel, da nun in kürzester Zeit drei verschiedene Coworking Spaces entstanden beziehungsweise kurz vor ihrer Eröffnung sind. Diese Entwicklung freut mich, da wir aus meiner Sicht mehr Unternehmerinnen und Unternehmer brauchen. Mit den entsprechend ausgebildeten Personen, der richtigen Infrastruktur und dem entsprechenden Kooperationsnetzwerk werden wir am Niederrhein die erforderliche Unterstützung liefern.

Daniel Boss

DIE STUDIENGÄNGE

Wer sich für die Studiengänge „Unternehmensmanagement“ (Bachelor) und „Entrepreneurship“ (Master) in Neuss interessiert, findet alle wesentlichen Informationen wie Regelstudienzeit oder Studiengebühren auf der Internetseite der Rheinischen Fachhochschule Köln. Ansprechpartner für eine Fachberatung zu Studieninhalten, Berufsaussichten und anderen Fragen ist Prof. Dr. Michael Pulina.



www.dual.rfh-koeln.de
michael.pulina@rfh-neuss.eu